

# LEHRTE

## Wie weiter mit den Schulzentren?

Von Achim Gückel

**Lehrte.** In Lehrte wird derzeit altherhand gebaut – und auch in den nächsten Jahren soll noch eine Menge gebaut werden. Doch wohl kein Thema ist dabei so komplex wie das der Schulentwicklung. Wie die Schulzentren in Lehrte Mitte und Süd saniert, erweitert oder mit Neubauten ergänzt werden könnten, ist jetzt erneut Thema in einer Sitzung des Schulausschusses. Die Kommunalpolitiker kommen dazu am morgigen Mittwoch um 17 Uhr in der Mensa des Schulzentrums Mitte an der Friedrichstraße zusammen. Dann geben Fachleute des Bauberatungsbüros Drees & Sommer aus Hamburg einen Sachstandsbericht zu dem Thema ab.

Schon im August hatten Mitarbeiter von Drees & Sommer erste Zahlen für die dringende Erweiterung des Gymnasiums in Lehrte Mitte genannt und dabei Kosten von rund 30 Millionen Euro aufgerufen. Damit wäre allein dieses Projekt das kostspieligste städtische Bauvorhaben aller Zeiten. Morgen kommen nun vermutlich auch Zahlen für das Schulzentrum Lehrte Süd mit Realschule und IGS auf den Tisch.

Darüber hinaus sprechen die Politiker über einen Antrag von SPD, Grünen und Die Linke. Sie wollen, dass die Stadt Vorhaben in Gang bringt, um den sogenannten Bring- und Holverkehr vor Grundschulen und Kitas zu reduzieren. Die Sitzung in der Mensa ist öffentlich.

## Väterabend am Rathausplatz

**Lehrte.** Die Stadt Lehrte lädt für den morgigen Mittwoch zu einem Väterabend ein. Er findet im Familienservicebüro am Rathausplatz 2 (Eingang Sparkassenbereich) statt und ist ein lockeres Beisammensein mit Getränken und Snacks unter dem Motto „Baba, Dad und Papa – Wie viel Papa braucht ein Kind?“. Dabei können sich die Männer über die Herausforderungen der Vaterschaft austauschen, Tipps hören und auch alle Fragen zum Thema loswerden. Unter anderem soll es darum gehen, welchen Einfluss Väter auf die Entwicklung ihrer Kinder haben, wie sie ihre Kinder gut unterstützen, wie sie die Herausforderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf meistern und wie man trotz knapper Zeit die Vaterrolle gut gestalten kann. Durch den Abend führt Olaf Jantz vom Verein Mannigfaltig. ac

### IN KÜRZE

#### Senioren treffen sich zur Adventsfeier

**Immensen.** Der Ortsrat und die evangelische Kirchengemeinde laden alle älteren Mitbürger zu einer Adventsfeier am Sonntag, 16. Dezember, ein. Sie findet ab 15 Uhr im Saal des Gasthauses Scheuers Hof statt. Viertklässler aus der Heinrich-Bokemeyer-Grundschule werden während der Feier das Stück „Stille Nacht, eilige Nacht“ aufführen, und auch Pastor Leißer und Ortsbürgermeister Falk Köthe werden mit kleineren Beiträgen für besinnliche Momente sorgen. Anmeldungen werden zu den regulären Öffnungszeiten der Verwaltungsstelle und des Gemeindebüros entgegengenommen. ac

# Auto- und Radverleih für Quartier geplant

Mobilitätskonzept macht weniger Stellplätze in Tiefgarage nötig / Rat genehmigt Regelabweichung

Von Achim Gückel

**Lehrte.** Carsharing, E-Bikes zur Ausleihe und ein digitales Informationsportal für den öffentlichen Nahverkehr: Das sind die Eckpunkte eines sogenannten ökologischen Mobilitätskonzepts für das Quartier am Stadtpark, das ab Herbst 2019 auf dem alten Stadtwerkergelände an der Manskestraße entstehen soll. Das Konzept ist bislang beispiellos in Lehrte. Und es ist das Ergebnis einer langen Diskussion über die Anzahl der Stellplätze für Autos, die in einer Tiefgarage unter den Neubauten entstehen müssen.

Das Mobilitätskonzept für das Quartier am Stadtpark soll die dortigen Mieter dazu bringen, auf das eigene Auto zu verzichten. Leihräder und ein Modell, bei dem sich mehrere Nutzer ein Auto teilen, sind dabei wesentliche Bausteine. Dieses Konzept muss die Lehrter Wohnungsbaugesellschaft, die das Quartier errichten will, nun noch im Detail entwickeln. Der Rat hat sie dazu in seiner jüngsten Sitzung verpflichtet.

In mehreren politischen Sitzungen hatte es zuvor kontroverse Debatten über das Thema Stellplätze gegeben. Denn eigentlich existiert für Neubauprojekte in Lehrte eine verbindliche Satzung dafür. Sie besagt, dass pro Wohneinheit 1,25 Stellplätze für Autos geschaffen werden müssen. Das sei zu teuer und berücksichtige gesellschaftliche Tendenzen nicht, hatte Wohnungsbau-Geschäftsführer Frank Wersbe mehrfach ins Feld geführt. Es gebe reichlich Erfahrungen, dass Mieter mitunter ganz auf ein Auto verzichten, wenn sich alle wichtigen Einrichtungen in fußläufiger Nähe befinden. Das sei beim Stadtpark-Quartier der Fall: Einkaufsmöglichkeiten, öffentliche Einrichtungen, Park und Bahnhof seien innerhalb von wenigen Minuten erreichbar.

Doch es gab auch andere Meinungen. Burkhard Hoppe (SPD) hatte im Bauausschuss davon gesprochen, dass wegen fehlender oder zu teurer Parkplätze in einer Tiefgarage möglicherweise die umliegenden Straßen vollgeparkt wür-



So soll das Quartier am Stadtpark in Lehrte aussehen.

GRAFIK: KSW (ARCHIV)

den. In Lehrte gebe es für solche Zustände bereits Beispiele. Hoppe gab auch zu Bedenken, dass man auf keinen Fall den Eindruck erwecken dürfe, für die Lehrter Wohnungsbau werde als 84-prozentige Tochter der Stadt eine Extrawurst gebraten. Bei anderen Bauvorhaben im Stadtgebiet sei man schließlich streng geblieben.

Sprecher anderer Fraktionen folgten eher Wersbes Sicht. Ronald Schütz (Grüne) etwa vertrat die An-

sicht, dass sich das Mobilitätsverhalten der Menschen ändere. Großstädte gingen mit den Vorgaben für Stellplätze bis zu einem Wert von 0,3 pro errichteter neuer Wohnung nach unten. „Wir sind an dieser Stelle nicht mutig genug“, bemängelte er. Und Hans-Joachim Deneke-Jöhrens (CDU) sowie Bauausschuss-Vorsitzender Wilhelm Busch (CDU) plädierten für eine Quote von 0,8.

Letztlich kam es zum Kompromiss. Ab sofort gilt eine Quote von

einem Stellplatz pro neuer Wohnung in Mehrfamilienhäusern, wenn eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt ist: Zentrale Innenstadtlage, maximal 500 Meter von Bahnhof, Schulen, Kitas, Sportanlagen, Einkaufsmöglichkeiten, Apotheken und Ärzten entfernt. Außerdem gilt diese Ausnahme nur für Wohnungen unter 50 Quadratmetern. Dieser Marschroute stimmte der Rat mit großer Mehrheit zu. Es gab allerdings auch sechs Gegenstimmen aus der CDU.

Laut Wersbe sorgt die Regelung dafür, dass die Lehrter Wohnungsbau im Tiefgeschoss des Stadtparkquartiers drei bis vier Stellplätze weniger einrichten muss – denn Wohnungen mit weniger als 50 Quadratmetern wird es im Quartier am Stadtpark wohl nur 14 Stück geben. Das Mobilitätskonzept ermöglicht es allerdings, die Anzahl der Parkplätze noch stärker zu reduzieren. Es gilt laut Ratsbeschluss als eine Art Ersatz für fehlende Plätze. Bisher war dieses in Lehrte nur durch die Zahlung eines Ablösebetrags möglich.



FOTO: KATJA EGGERS

## Nach dem Theater gibt es Geschenke

„Hau ruck! Hau ruck! Hau ruck!“ – rund 50 Kinder haben lautstark den Kasper angefeuert, damit er den schweren Vorhang der Bühne von Puppenspielerin Sigrid Peters aufgezogen bekommt. Peters spielte am Sonntagvormittag auf Einladung des DGB Lehrte und des Verdi-Ortsvereins Lehrte und Sehnde wie in jedem Jahr kostenlos Kaspertheater in der Hauptschule – und hatte alle Hände voll zu tun. Denn schließlich tauchten in der Geschichte vom verschwundenen Wunschzettel nicht nur Kasper, sondern auch die Großmutter, der Polizist und der böse Räuber auf. Die Kinder halfen durch ihre Zurufe wunderbar mit, den Wunschzettelräuber dingfest zu machen und ins Gefängnis zu schicken. Zur Belohnung gab es Geschenke vom Weihnachtsmann alias Klaus Bittner. Der polterte erst im Hintergrund und trat dann mit tiefer Stimme, Rute und großem Jutesack vor die Kinder, um Adventskalender mit Schokolade zu verteilen. Die Mädchen und Jungen machten große Augen und bedankten sich artig. Das freute den Weihnachtsmann. Dass er auf Nachfrage noch mit dem Nachwuchs für manch persönliches Foto posierte, verstand sich daher von selbst. eg

## Beim Adventskonzert wird es akrobatisch

Das Flötenorchester Rhythm & Flutes spielt Weihnachtliches in der Markuskirche

Von Michael Schütz

**Lehrte.** Zum zweiten Mal ist Lehrtes größter Ortsteil Ahlten in der Markuskirche zu Gast gewesen. Viele Bewohner des Ortes kamen in das Gotteshaus in der Kernstadt, um sich das Weihnachtskonzert von Rhythm & Flutes anzuhören. Seit fünf Jahren bestreitet das Flötenorchester der Schützengesellschaft Ahlten das adventliche Konzert aus Platzgründen in der Kernstadt – zum zweiten Mal am Distelborn. „Da hat sich so etwas wie eine kleine Tradition herausgebildet“, sagte Lars Cohrs, ehemaliger NDR-Radiomoderator und Conferencier des Konzerts. Er selbst könnte dabei ebenfalls bald zur Tradition werden, denn er führte bereits das zweite Mal durch das Programm.

**Festliche Klassiker und Modernes** Und das hatte einiges zu bieten, denn das Orchester unter Leitung von Dorothee Brandes spielte sich durch die weihnachtliche Welt. Vor



Rhythm & Flutes spielt zu den Vorführungen der Ilterer Akrobatinnen von Acrophobia.

FOTO: MICHAEL SCHÜTZ

dem die englischsprachige Welt war dabei vertreten, denn außer Klassikern wie „We Wish You a Merry Christmas“ und „Hark! The Herald Angels Sing“ kam auch Modernes zum Zug wie „Feliz Navidad“ von José Feliciano, der als Puerto Ricaner letztendlich US-amerikanischer Staatsbürger ist.

Das Publikum war beim althergebrachten deutschen Liedgut wie „Alle Jahre wieder“ gefragt. Poppienes kam ebenfalls vor, zum Beispiel „Angels“ von Robbie Williams. „In Zukunft werden alle, die dabei waren, nicht mehr das Original, sondern die Orchesterversion im Ohr haben“, lobte Moderator Cohrs.

Ganz allein bestritten die Ahltenner das Konzert nicht. Von der Kreismusikschule Peine hatten sie sich das junge Flötenquartett Klangstaben eingeladen. Aus der Nachbarschaft kamen die Gäste von Acrophobia. Die Sportakrobatinnen des MTV Ilten zeigten zur Musik des Orchesters beeindruckende Leistungen und bekamen stehende Ovationen. „Wir waren einmal gemeinsam zu einem Geburtstag eingeladen“, erzählte Franz-Josef Kirse, Leiter der Rhythm & Flutes. „Da ist der Kontakt zustande gekommen.“ Die Verbindung sei bestehen geblieben. „Von Ahlten nach Ilten ist es ja nicht so weit.“

Kirse war zufrieden mit dem Auftrittsort. „Wir hören zwar immer wieder von den Besuchern, dass die Markuskirche, in der wir anfangs gespielt hatten, eine bessere Atmosphäre hat.“ Aber vom Aufbau der Ton- und Lichttechnik her sei die Markuskirche besser geeignet. „Hier ist es einfach praktischer“, sagte Kirse.

## Anmeldungen für nächstes Kita-Jahr

**Lehrte.** Die Stadt bittet jetzt alle Eltern und Sorgeberechtigte, deren Kinder im nächsten Kindertagesstättenjahr ab dem 1. August 2019 eine Kita im Stadtgebiet besuchen sollen, um eine entsprechende Anmeldung. Diese ist bis zum 15. Januar möglich. Der Stichtag gilt für die Betreuung in der Krippe, im Kindergarten und für die Schulkindbetreuung (ohne das Lehrter Nachmittagsangebot an Grundschulen).

Die Anmeldung ist für eine Vielzahl von Kindertagesstätten in städtischer und freier Trägerschaft online auf [www.lehrte.de](http://www.lehrte.de) möglich. Dort gibt es auch Informationen zu den jeweiligen Einrichtungen. Wer sein Kind bereits in einer Kindertagesstätte für das nächste Jahr angemeldet hat, wird automatisch auf der Anmelde-Liste geführt. ac